

Bericht der Gemeinderatsitzung 26.07.2023

Top 1 – Einwohnerfragestunde

Aus den Reihen der anwesenden Bürger wird keine Frage gestellt.

Top 2 – Sturzflut 2016 – Wiederaufbau- und Sanierungsmaßnahmen

Baukostenabrechnung und Finanzierung

a) Umbau altes Feuerwehrmagazin Braunsbach zur Heizzentrale

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Kluger. Herr Kluger informiert das Gremium über den Sachverhalt, welcher mit der Drucksache vorliegt. Das ehemalige Feuerwehrmagazin Braunsbach wurde bis zur Sturzflut als Bauhoflager genutzt. Nach der Sturzflut erfolgt ein Umbau zur Heizzentrale für die Nahwärmeversorgung durch die Stadtwerke Schwäbisch Hall.

Die Kosten für den Rückbau sowie Planungskosten in Höhe von 3.705,79 € wurde von der WGV übernommen. Soweit die Rechnungen nicht direkt von der Versicherung beglichen wurden, wurden sie von der Gemeinde als außerordentliche Aufwendungen gebucht. Die dafür entsprechenden Versicherungsleistungen wurden dann als außerordentliche Erträge gebucht.

Die Baukosten betragen, ohne den o.g. Betrag, insgesamt **54.411,23 €**

Die Baukosten wurden wie folgt finanziert:

Versicherungsleistungen	41.500,00 €
<u>Kostenanteil der Stadtwerke Schwäbisch Hall</u>	<u>12.143,94 €</u>
Eigenanteil der Gemeinde	767,29 €

Der Eigenanteil setzt sich wie folgt zusammen:

Selbstbeteiligung lt. Versicherungsvertrag:	500,00 €
<u>Flaschner-Arbeiten</u>	<u>267,29 €</u>
<u>zusammen:</u>	<u>767,29 €</u>

Die Flaschner-Arbeiten sind nach Abrechnung mit der WGV und den Stadtwerken angefallen.

Die Bauabnahme erfolgte am 15.10.2021.

Das Rathaus Braunsbach, die Burgenlandhalle, die Grundschule und die beiden Kindergartengebäude sind an die Heizzentrale (Nahwärme) angeschlossen. Der Vorsitzende ergänzt, dass noch weitere Gebäude angeschlossen werden können. Aktuell liegen zwei Anfragen von Privatpersonen vor. Der Neubau des Gemeindehauses wird an die Nahwärmeversorgung angeschlossen.

Der Vorsitzende informiert, dass die Zentrale der Kabel BW für das Kabelfernsehen ebenfalls in diesem Gebäude untergebracht ist.

Es ergeht nachstehender einstimmiger

B e s c h l u s s

Der Gemeinderat stimmt der erläuterten Baukostenabrechnung und Finanzierung zu.

Top 3 – Abwasserbeseitigung Bühlerzimmern

Hier: 2. Nachtrag zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Schwäbisch Hall und der Gemeinde Braunsbach

Der Vorsitzende informiert ausführlich über den Sachverhalt. Mit der Drucksache liegt der Nachtrag 2 sowie der entsprechende Übersichtsplan vom 11.04.2023 vor.

Herr Kluger erläutert das ursprüngliche Vorgehen zum Zustandekommen des Vertrages von 18.12.2003 und erläutert das Einzugsgebiet. Aufgrund des neuen Pferdehofes auf Flst. 42/3 (Teilfläche) und Flst. 42 muss das Einzugsgebiet nun erweitert werden.

Herr Kluger informiert über die einmalig anfallenden Mehrkosten in Höhe von ca. 14.700 Euro. Die weiteren Bestimmungen, wie jährlichen Kosten, bleiben bestehen. Die einmaligen Mehrkosten sollen erst 2024 bezahlt werden, da diese in dem diesjährigen Haushaltsplan nicht eingeplant sind.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Bosch wird das Abrechnungssystem mit der Stadt Schwäbisch Hall erläutert.

Der Nachtrag 2 zur öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung muss von der Stadt Schwäbisch Hall und der Gemeinde Braunsbach unterschrieben werden. Die Verhandlungen werden zeitnah aufgenommen.

Es ergeht nachstehender einstimmiger

B e s c h l u s s

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Nachtrag 2 zu öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung vom 18.12.2003.

Top 4 – Jahresrechnung der Gemeinde Braunsbach

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 mit Rechenschaftsbericht

Herr Kluger berichtet über die Erstellung der Jahresrechnung 2019, welche in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung sowie den Mitarbeitern von INFOMA ausgearbeitet wurde.

Der Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2019 mit Anlagen wurde den Gemeinderatsmitgliedern und Ortsobleuten vorab per Rats-Info vorgelegt.

Herr Kluger stellt die Jahresrechnung 2019 wie folgt vor.

Ergebnishaushalt:

Überschuss:

Lt. Haushaltsplan:	197.454,11 €
Rechnungsergebnis:	463.997,18 €
Mehrertrag:	266.452,07 €
Mehreinnahmen:	400.556,71 €
Mehrausgaben:	134.104,64 €
Nettomehreinnahmen:	266.452,07 €

Mehrerträge wurden insbesondere erzielt durch:

Steuernehreinnahmen:	rd. 170.000,00 €
Zuwendungen:	rd. 56.000,00 €
Aufgelöste Zuw. Und Beiträge	rd. 62.000,00 €
Öffentl. Rechtl. Entgelte Gebühren	rd. 60.000,00 €
Sonstige Erträge	rd. 65.000,00 €

Durch Mehrausgaben in Höhe von 134.104,64 € verringerten sich die Mehreinnahmen auf 266.452,07 €. Folgende Mehraufwendungen sind angefallen:

Abschreibungen:	rd. 130.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:	rd. 34.000,00 €

Der Mehrertrag in Höhe von 463.997,18 € des Ergebnishaushalts wurde der Rücklage zugeführt.

Das Sonderergebnis schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 50.229,85 € ab und wurde durch eine Entnahme aus der Rücklage gedeckt.

Die Jahresrechnung 2019 wird wie im Vorjahr durch die Maßnahmen zur Beseitigung der Flutschäden aus dem Jahre 2016 geprägt.

Die Ausgaben für Baumaßnahmen belaufen sich auf: rd. 9.915.000,00 €
Die Einnahmen für Baumaßnahmen belaufen sich auf: rd. 9.229.000,00 €

Für Infrastrukturmaßnahmen sind Ausgaben und Einnahmen in folgenden Bereichen angefallen:

- Abwasserbeseitigung 1,7 Mio. €
u.a. für Kanalisation Raingasse 0,4 Mio. €
- Straßen- und Wegebau 2,9 Mio. €
u.a. Distrikt II in Braunsbach
Orlacher Straße – Inselstraße, Marktplatz
Panoramastraße, Schaalhofstraße, rd. 1,4 Mio. €
- Gewässerbau 3,2 Mio. €
u.a. Ausbau Orlacher Bach 1,1 Mio. €
- Burgenlandhalle 1,3 Mio. €

Nach der endgültigen Abrechnung und Auszahlungen der Zuwendungen, insbesondere aus der Unwetterhilfe, werden die einzelnen Baukostenabrechnungen und deren Finanzierung dem Gemeinderat vorgelegt.

Die Bilanzsumme hat sich von 45.704.214,90 € (31.12.2018) auf 53.826.128,27 € (31.12.2019) erhöht.

Im Jahr 2019 wurden keine Kreditaufnahmen getätigt. Der Schuldenstand beträgt zum Ende 2019 rd. 2,48 Mio € (ohne Eigenbetrieb Wasserversorgung).

Herr Kluger stellt die Rücklagen vor:

Aus Überschüssen des ord. Ergebnisses: 2.654.476,18 €
Aus Überschüssen des Sonderergebnisses: 2.125.586,00 €

Das Sachvermögen hat sich von 40.750.332,52 € (31.12.2018) auf 49.229.910,19 € (31.12.2019) erhöht. Darin enthalten sind die Anlagen im Bau. Das Volumen für die Baumaßnahmen hat sich von rd. 14,2 Mio. € auf 3,2 Mio. € verringert. Die Veränderung zeigt, dass eine ganze Reihe von Maßnahmen 2019 abgeschlossen und bilanziell aktiviert wurden.

Ferner verweist Herr Kluger ergänzend auf die umfangreichen Erläuterungen im Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2019.

Herr Kluger gibt noch einen Ausblick für die Jahre 2020 und 2021. Der Abschluss und die Vorlage der Jahresrechnung 2020 ist bis Ende 2023 geplant. Im Ergebnishaushalt 2020/2021 wird wieder mit einem Überschuss (voraussichtlich ca. 400.000 €) gerechnet. Die Verschuldung wird sich um die Tilgung verringern. Der Schuldenstand wird Ende 2021 rd. 2,0 Mio. € betragen.

Auf Nachfrage durch den Gemeinderat erläutert Herr Kluger den Fachbegriff „haushaltsunwirksam“. Ferner wurden Fragen aus der Mitte des Gemeinderats vom Vorsitzenden und Herrn Kluger beantwortet.

Der Vorsitzende und eine Gemeinderätin sprechen ihren Dank an Herrn Kluger und allen Beteiligten, für diese Arbeitsleistung aus.

Es ergeht folgender einstimmiger

B e s c h l u s s

Aufgrund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 26.07.2023 den Jahresabschluss für das Jahr 2019 mit folgenden Werten fest:

1. Ergebnisrechnung	
1.1 Summe der ordentlichen Erträge	-6.287.818,50 €
1.2 Summe der ordentlichen Aufwendungen	5.823.821,32 €
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 u. 1.2)	-463.997,18 €
1.4 Außerordentliche Erträge	-655.859,83 €
1.5 Außerordentliche Aufwendungen	706.089,68 €
1.6 Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	50.229,85 €
1.7 Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	-413.767,33 €
2. Finanzrechnung	
2.1 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.805.908,45 €
2.2 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.621.151,45 €
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf bei Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	184.757,00 €
2.4 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.665.859,94 €
2.5 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.959.423,70 €

2.6 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-293.563,76 €
2.7 Finanzierungsmittelüberschuss/bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-108.806,76 €
2.8 Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	126.335,28 €
2.9 Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-377.607,21 €
2.10 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-251.271,93 €
2.11 Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-360.078,69 €
2.12 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	193.435,77 €
2.13 Anfangsbestand an Zahlungsmittel	3.044.496,81 €
2.14 Veränderungen des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	-166.642,92 €
2.15 Endbestand der Zahlungsmittel am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	2.877.853,89 €
3. Bilanz	
3.1 Immaterielles Vermögen	6.445,00 €
3.2 Sachvermögen	49.229.910,19 €
3.3 Finanzvermögen	4.277.731,54 €
3.4 Abgrenzungsvermögen	312.041,54 €
3.5 Nettoposition	0,00 €
3.6 Gesamtbetrag der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	53.826.128,27 €
3.7 Basiskapital	9.813.154,66 €
3.8 Rücklagen	4.811.072,91 €
3.9 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	-
3.10 Sonderposten	36.039.035,41 €

3.11 Rückstellungen	56.091,47 €
3.12 Verbindlichkeiten	2.832.600,65 €
3.13 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	274.173,17 €
3.14 Gesamtbetrag der Passivseite	53.826.128,27 €

Die bilanzierten liquiden Mittel der gemeinsamen Kasse für den Gemeindehaushalt und den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Braunsbach“ betragen 2.452.379,48 €.

4. Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses 2019		
	Sonderergebnis	Ordentl. Ergebnis
Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände	-50.229,85 €	463.997,18 €
Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	50.229,85 €	
Rücklagen	Anfangsbestand	Endbestand
aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	2.190.479,00 €	2.654.476,18 €
aus Überschüssen des Sonderergebnisses	2.175.815,92 €	2.125.586,07 €
Basiskapital	9.813.062,99 €	9.813.154,66 €

Top 5 – Halbjahresbericht Haushalt 2023

Information

Die Verwaltung stellt den Gemeindehaushalt 2023 zum Stichtag 01.07.2023 vor.

Mit Blick auf den Ergebnishaushalt wird festgestellt, dass zur Mitte des Jahres ungefähr die Hälfte des Budgets verbraucht ist. Abweichungen gibt es bei den gemeindeeigenen Steuereinnahmen wie Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer und Jagdpacht. Hier sind bereits die kompletten Beträge in Soll gestellt. Außerdem sind die Ertragsauflösungen und Abschreibungen noch nicht anteilig dargestellt, diese werden erst mit den Jahresabschlussarbeiten verbucht. Auf Grund der Mai-Steuerschätzung kann eine Hochrechnung der voraussichtlich zu erwartenden Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen gemacht werden. Daraus ergibt sich insgesamt ein kleines Minus gegenüber dem Planansatz in Höhe von ca. 800 €.

Im Finanzhaushalt sind die Ein- und Auszahlungen bisher noch weit unter den Planansätzen, jedoch sind viele Projekte bereits am Laufen, das ein oder andere sogar bereits abgeschlossen.

Es ist jedoch deutlich zu sehen, dass die Auszahlungen höher als die Einzahlungen aus beispielsweise Zuschüssen sind. Grund hierfür ist, dass die Gemeinde erst einmal in Vorlage gehen muss bevor Anträge für Zuschüsse gestellt werden können. Zahlreiche Zuschüsse, die bereits beantragt werden konnten, weil Ausgaben in entsprechender Höhe bereits geleistet wurden, werden in den nächsten Wochen und Monaten erwartet.

Den eingeplanten Kredit für das Kalenderjahr 2023 in Höhe von 600.000 € hat die Gemeinde zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht aufgenommen. Die Kämmerei geht jedoch davon aus, dass dies ein Tagesordnungspunkt in der Septembersitzung sein wird.

Ergebnisrechnung:

	Plan 2023	01.07.23
Ordentliche Erträge:		
Steuern und ähnliche Abgaben	2.681.400	1.508.117
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.894.700	1.354.052
aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge	854.850	0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	647.150	525.945
Privatrechtliche Leistungsentgelte	300.500	93.284
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	139.400	21.279
Zinsen und ähnliche Erträge	250	125
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	10.000	0
Sonstige ordentliche Erträge	79.850	40.196
Ordentliche Erträge	7.608.100	3.542.998
Ordentliche Aufwendungen:		
-Personalaufwendungen	-2.949.500	-1.325.745
-Versorgungsaufwendungen	-0	-0
-Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.517.200	-426.380
-Planmäßige Abschreibungen	-1.142.550	-3.448
-Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-93.200	-42.382
-Transferaufwendungen	-1.987.100	-944.580
-Sonstige ordentliche Aufwendungen	-312.750	-118.263
Ordentliche Aufwendungen	-8.002.300	-2.860.798
Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	-394.200	682.200
240 veranschlagtes Sonderergebnis	0	98.827
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-394.200	781.027

Steuereinnahmen und Finanzaufwendungen nach der Mai-Steuerschätzung:

	Steuerart	2023
--	------------------	-------------

		Plan	Mai-Steuer- schätzung	Abweichung Plan/Ist
		€		
I.	Gemeindeanteil an Steuern			
	Grundsteuer	370.000	371.700	+1.700
	Gewerbsteuer	480.000	526.300	+46.300
	Hundesteuer	20.500	20.500	-0
	Sonstige Steuern	20.500	22.300	+1.800
	Gde.anteil a.d. Einkommensteuer	1.616.800	1.567.200	-49.600
	Gde.anteil a.d. Umsatzsteuer	46.500	46.400	-100
	Summe I	2.554.300	2.552.900	100
II.	Finanzzuweisung			
	Schlüsselzuweisungen	1.976.800	1.976.000	-800
	Familienleistungsausgleich	124.900	124.800	-100
	Summe I und II	2.101.700	2.100.800	-900
IV.	Netto-Aufkommen an			
	Finanzzuweisungen	4.656.000	4.653.700	-800
III.	Abgänge			
	Gewerbsteuerumlage	44.200	44.200	0
	Kreisumlage	1.028.900	1.028.900	0
	Finanzausgleichumlage	733.500	733.500	0
	Summe	1.806.600	1.806.600	0
	Steuern und			
	Finanzzuweisungen nach			
	Abzug der Umlagen	2.849.400	2.847.100	-800

Finanzrechnung:

	Plan	01.07.2022
= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus Nummer 9 und 16)	-116.500	131.075
+ Einzahlg. aus Investitionszuwendungen	8.914.000	505.451
+ Einzahlg. aus Inv.beiträgen u. ähnlichen Entgelten	18.000	5.519
+ Einzahlg. aus der Veräußerung von Sachvermögen	253.000	122.755
+ Einzahlg. aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00
+ Einzahlg. für sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00
= Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit(Summe aus Nummer 18 bis 22)	9.185.000	633.725
- Auszahlg. f. den Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-150.000	-291.591
- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-8.518.000	-1.639.350
- Auszahlg. f. den Erwerb von bewegl. Sachvermögen	-441.000	-284.571
- Auszahlg. f. den Erwerb von Finanzvermögen	0	0
- Auszahlg. f. Investitionsförderungsmaßnahmen	-435.000	-103.251
- Auszahlg. f. sonstige Investitionen	0	0
= Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit(Summe aus Nummer 24 bis 29)	-9.544.000	-2.318.764

= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Inv.t.(Saldo aus Nummer 23 und 30)	-359.000	-1.685.039
= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf(Summe aus Nummer 17 und 31)	-475.500	-1.553.964
+ EZ aus d. Aufnahme von Krediten u. wirtsch. vergl. Vorgängen für Investitionen	600.000	0
- AZ für d. Tilgung von Krediten u. wirtsch. vergl. Vorgängen für Investitionen	-255.100	-29.399
= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf a. Finanzierungstätigkeiten (Saldo aus Nummer 33 und 34)	344.900	-17.925
= Änderg. d. Finanzierungsmittelbestandes z. Ende HHJ(Summe aus Nummer 32 und 35)	-130.600	-1.583.363

Der Gemeinderat nimmt die Erläuterungen zur Kenntnis. Frau Onorati teilt mit, dass für die Konsolidierung des Haushalts ein separater Termin angesetzt wird.

Top 6 – Kinderhaus Braunsbach Satzung über die Benutzung des Kinderhauses der Gemeinde Braunsbach Satzungsänderung

Top 7 – Satzung über die Benutzung der Grundschulkinderbetreuung und der Ferienbetreuung an der Grundschule der Gemeinde Braunsbach Satzungsänderung

Aufgrund des identischen Sachverhalts werden die Top 6 und Top 7 zusammen behandelt.

zu Top 6 - Änderung der Satzung über die Benutzung des Kinderhauses der Gemeinde Braunsbach

Anfang Mai wurde die jährliche Empfehlung der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände zur Festsetzung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2023/2024 veröffentlicht. Die Vertreter des Städtetages, Gemeindetages und der Kirchenleitungen empfehlen für das Kindergartenjahr 2023/2024 eine Erhöhung der Elternbeiträge um 8,5 Prozent.

Dies ist eine deutliche Abweichung zu der bereits im März dieses Jahrs beschlossenen Beitragserhöhung auf 01.09.2023 um 3,9 %. Die Gemeindeverwaltung sieht sich daher gezwungen auf Ende des Jahres eine weitere Anpassung der Beiträge vorzunehmen. Die Verwaltung schlägt daher vor, um das Delta von 4,6 % zum 01.01.2024 zu erhöhen. Dadurch würden die Eltern noch vier Monate lang den unter der Empfehlung liegenden Beitrag bezahlen.

Für die Mittagsverpflegung erfolgt für das nächste Jahr ebenfalls eine Anpassung, da es von Seiten des Lieferanten eine Erhöhung gab. Der Preis für ein Mittagessen wurde von 3,70 € auf

3,85 € erhöht. Die Verwaltung möchte diese Erhöhung an die Eltern weitergeben und schlägt einen Preis in Höhe von 3,90 € vor. Das Mittagessen kann auch von Erwachsenen in Anspruch genommen werden. Hier kostet ein Mittagessen 7,00 €. Hauptamtsleiter Hägele teilt mit, dass die Gemeinde Braunsbach weiterhin die täglich anfallende Anfahrtspauschale übernimmt. Diese wurde ebenso erhöht, von 49 € auf 54 €. Kämmerin Onorati gibt zu bedenken, dass sich diese Kosten im Laufe des Jahres auf ca. 10.000 € belaufen und als Zuschuss der Gemeinde zum Mittagessen angesehen werden muss.

Die Gemeindeverwaltung schlägt dem Gemeinderat zusätzlich die Einführung eines Automatismus vor, indem man sich zukünftig jedes Jahr an die entsprechende Empfehlung der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände zur Festsetzung der Elternbeiträge orientiert. In den vergangenen Jahren ist der Gemeinderat immer den Empfehlungen gefolgt.

Die Verwaltung berichtet, dass in einer Hauptamtsleitersprengel in Erfahrung gebracht wurde, dass bereits viele Kommunen einen Automatismus eingeführt haben.

Die Erhöhung der Beiträge und die mögliche Einführung eines Automatismus wurden dem Elternbeirat in der Sitzung vom 29.06.2023 vorgestellt. Dies soll auch weiterhin so geschehen um die Kommunikation zwischen Elternbeirat und Verwaltung aufrecht zu halten.

Durch die Gebührenerhöhung werden Mehreinnahmen erzielt, welche aber nicht zu einer Kostendeckung führen.

Eine Gemeinderätin möchte das vorgestellte Vorgehen unterstützen und berichtet, dass sie bereits vom Elternbeirat die Rückmeldung erhalten hat, dass dies auch von deren Seite angenommen wird.

zu Top 7 - Änderung der Satzung über die Benutzung der Grundschulkindbetreuung und der Ferienbetreuung an der Grundschule der Gemeinde Braunsbach

Die Gebühren der Schulkinderbetreuung werden wieder Analog angepasst.

Es ergehen nachstehende einstimmige

B e s c h l ü s s e

Der Gemeinderat beschließt, die Erhöhung um 4,6 Prozent der Elternbeiträge, entsprechend der angepassten Kinderhaussatzung und der Schulkinderbetreuungssatzung im Anhang. Der Preis für ein Mittagessen wird auf 3,90 € (Kinder) und auf 7,00 € (Erwachsene) erhöht. Die Satzungen treten ab dem 01.01.2024 in Kraft.

Der Gemeinderat beschließt, die Einführung eines Automatismus bei den Elternbeiträgen für die Nutzung des Kinderhauses und der Schulkinderbetreuung. Es wird zukünftig eine Anpassung der Beiträge nach der pauschalen Empfehlung der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände für das entsprechende Kindergartenjahr geben.

Top 8 – Klimaausschuss der Gemeinde Braunsbach

Wahl der Mitglieder

Die Geschäftsordnung sowie die damit einhergehende Gründung des Klimaausschusses wurde in der Gemeinderatssitzung vom 22. Mai 2023 beschlossen. Die Gründung des Klimaausschusses und das Bewerbungsverfahren wurde mehrmals im Amtsblatt veröffentlicht. Die Bewerber mussten sich mittels eines Bewerbungsformulars bewerben.

Eingegangene Bewerbungen wurden bis einschließlich 15. Juli berücksichtigt. Es sind 8 Bewerbungen aus der Bevölkerung und 3 Bewerbungen aus dem Gemeinderat eingegangen.

Nach der Geschäftsordnung des Klimaausschusses werden von Seiten der Bevölkerung mind. 1, max. 5 Personen in den Klimaausschuss gewählt. Von Seiten des Gemeinderats werden mind. 1, max. 3 Personen in den Klimaausschuss gewählt.

Klimaschutzmanager Tim Schneider stellt die Liste der Bewerber aus der Bevölkerung und die Liste der Bewerber aus dem Gemeinderat vor. Das Wahlverfahren wird erläutert.

Es erfolgt die geheime Wahl mit Stimmzettel durch die Mitglieder des Gemeinderates.

Nach Auswertung der Stimmzettel wird das Ergebnis mitgeteilt (erfolgt nach Top 12):

Aus der Liste der Bevölkerung wurden gewählt (alphabetisch sortiert):

- Bolvansky, Jan, Braunsbach
- Honerla, Juliane, Orlach
- Leucht, Rolf, Rückertshausen
- Maleika, Marcus, Braunsbach
- Raisig, Thomas, Steinkirchen

Aus der Liste des Gemeinderates wurden gewählt (alphabetisch sortiert):

- Etzel, Thomas, Döttingen
- Renz, Marcel, Reisachshof
- Schwaderer, Albrecht, Herdtlingshagen

Top 9 – Betriebskostenzuschuss Freibad Langenburg

Dem Gemeinderat liegt als Drucksache das Schreiben von der Stadtverwaltung Langenburg mit Informationen über den aktuellen Stand des Langenburger Freibads, sowie der Jahresrückblick 2022 vor.

Der Vorsitzende informiert, dass die Gemeinde jährlich die Stadt Langenburg, für die Instandhaltung des Freibades, mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2.000 Euro unterstützt. Dieser Zuschuss wird, wie mit dem Gemeinderat vereinbart, jährlich neu beschlossen.

Es ergeht folgender einstimmiger

B e s c h l u s s

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zur Gewährung eines Betriebskostenzuschusses in Höhe von 2.000,00 Euro.

Top 10 – Baugesuche und Bauvoranfragen

- a) Nutzungsänderung: Waagenhaus in Atelier und Garagen
Flst. 849/1, Orlach

Dem Gremium liegen als Drucksache die Pläne vor.

Der Vorsitzende informiert, dass das Gebäude unter Denkmalschutz steht, das Vorhaben aber von Seiten der Gemeinde unterstützt wird.

Ein Wasser- und Abwasseranschluss wird benötigt.

Es ergeht folgender einstimmiger

B e s c h l u s s:

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zur Nutzungsänderung: Waagenhaus in Atelier und Garagen auf dem Flst. 849/1, Gemarkung Orlach.

- b) Bauvoranfrage: Neubau Einfamilienhaus mit Carport
Flst. 2/3, Jungholzhausen

Dem Gremium liegen als Drucksache die neuen Lagepläne vor.

Es ergeht folgender einstimmiger

B e s c h l u s s:

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zur Bauvoranfrage: Neubau Einfamilienhaus mit Carport auf dem Flst. 2/3, Gemarkung Jungholzhausen.

Top 11 – Bekanntgaben und Verschiedenes

a) Spenden

Die Verwaltung stellt die im Monat Juni 2023 eingegangene Spende vor:

- Markus Gewalt, Naturfreunde Ötisheim, (Führung von BM Frank Harsch)
in Höhe von 161,50 € für die Feuerwehr Braunsbach

Der Vorsitzende bedankt sich bei dem Spender.

Es ergeht nachstehender einstimmiger

B e s c h l u s s

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spende in Höhe von 161,50 € zu.

b) Bekanntgabe Protokoll

Die Verwaltung gibt bekannt, dass die Protokolle der nachstehenden Gemeinderatsitzungen fertiggestellt sind:

- Gemeinderatsitzung vom 19. April 2023
- Gemeinderatsitzung vom 22. Mai 2023
- Gemeinderatsitzung vom 14. Juni 2023

c) Umschuldung aufgrund Ende der Zinsbindung eines Kommunaldarlehens Beschlussfassung

Die Verwaltung berichtet, dass die Zinsbindung beim Kommunaldarlehen Nr. 9793211 bei der KfW Bankengruppe zum 15.08.2023 ausläuft. Der Zinssatz liegt bisher bei 1,91 %. Der Darlehensstand beträgt zum 15.08.2023 noch 39.018 €.

Die KfW Bankengruppe hat der Gemeinde ein Umschuldungsangebot mit einem Zinssatz in Höhe von 3,62 % bis zum Ende der Darlehenslaufzeit vorgelegt. Nach einer Laufzeit von 6 1/2 Jahren (15.02.2030) wäre das Darlehen mit einer jährlichen Tilgungsrate in Höhe von 5.578 € vollständig getilgt.

Bei den beiden Hausbanken Sparkasse Schwäbisch Hall – Crailsheim und VR Bank wurden ebenfalls Angebote eingeholt. Die Sparkasse bot einen Zinssatz von 4,04 % (effektiv) an, die DZ Hyp AG im Auftrag der VR Bank hat kein Angebot abgegeben.

Die Zinsaufwendungen für das Jahr 2023 würden bei einem Zinssatz in Höhe von 3,62 % ab dem 15.08.2023 bei 1.478,11 € (statt 1.145 € HH-Plan) liegen. Die jährliche Tilgungsrate würde weiterhin 5.578 € betragen.

Es ergeht folgender einstimmiger

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat stimmt dem Umschuldungsangebot der KfW Bankengruppe zu einem Zinssatz von 3,62 % zu.

Top 12 – Anfragen des Gemeinderates

Ein Gemeinderat informiert über die geplante Anlage zum Recycling von Asphalt im Steinbruch Rüblingen. Er fragt, ob die Gemeinde Braunsbach über das Vorhaben informiert wurde. Die Verwaltung wurden vom LRA Hohenlohe bislang nicht informiert – direkte Kontakte mit dem Geschäftsführer des Steinbruches wurden bereits aber vorgenommen. Ein Ortsobmann zitiert aus dem Zeitungsbericht vom 25.07.2023 – hier wird ein Bürgerdialog angesprochen. Er bittet, dass die Gemeinde Braunsbach hierzu auch eingeladen wird. Der Vorsitzende wird eine Information im Gemeinderat, ggf. eine Bürgerversammlung koordinieren.

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Thema „Waschbären“ in der Gemeinde Braunsbach. Der Vorsitzende teilt mit, dass hierzu bereits Gespräche mit der Unteren Jagdbehörde laufen.

Für die Richtigkeit
Frank Harsch, Bürgermeister